

Sri Lanka: EPDP

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 26. Juni 2020

Impressum

Herausgeberin
Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH
Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 370 75 75
Fax 031 370 75 00
E-Mail: info@fluechtlingshilfe.ch
Internet: www.fluechtlingshilfe.ch
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen
Deutsch

COPYRIGHT

© 2020 Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Bern
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1	Fragestellung	4
2	EPDP	4
3	Rolle der EPDP im Wahlkampf von Gotabaya Rajapaksa	7
4	Angriffe von EPDP-Mitgliedern auf politische Gegner	8
5	Verbindungen zu den Sicherheitskräften	9

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

1 Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Hat die EPDP-Partei während des politischen Wahlkampfes des aktuellen Präsidenten eine besondere Rolle gespielt? Wenn ja, welche?
2. Hat die EPDP seit Juni 2019 Angriffe auf die politischen Gegner des aktuellen Präsidenten durchgeführt oder wird sie dessen verdächtigt?
3. Gibt es eine bekannte Verbindung zwischen der Polizei und der EPDP-Partei?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Sri Lanka seit mehreren Jahren¹. Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

2 EPDP

EPDP. Die «Eelam People's Democratic Party» (EPDP) ist eine registrierte politische tamilische Partei.² Sie wurde ursprünglich gegründet, um an der Seite der «Liberation Tigers of Tamil Eelam» (LTTE) zu kämpfen. Später verbündete sie sich jedoch mit der Regierung und unterstützte als paramilitärische Einheit die sri-lankischen Streitkräften gegen die LTTE. Nach Kriegsende blieb sie eine Verbündete der «Sri Lanka Freedom Party» von Mahinda Rajapaksa.³

Wahlerfolg im Jahr 2018. Bei den Lokalwahlen im Februar 2018 war die EPDP im Norden eine der Parteien, die stark zulegte. Sie gewann im Jaffna-Distrikt rund 19 Prozent der Stimmen. Nach Einschätzung der sri-lankischen Zeitung *Daily Mirror* ist die EPDP nach wie vor ein wichtiger Akteur in der tamilischen Politik. Sie habe eine beständige Wählerbasis gewonnen, die sich aus Mitgliedern unterdrückter Kasten in verschiedenen Teilen Jaffnas und auf den Inseln vor Jaffna zusammensetze.⁴

Douglas Devananda ist Anführer der EPDP und aktueller Fischerei-Minister unter Präsident Gotabaya Rajapaksa. Gründer, Anführer und Generalsekretär der EPDP ist Douglas Devananda.⁵ Devananda, ist seit 1994 im Parlament für den Distrikt Jaffna tätig. Zudem besetzte er mehrere Ministerposten unter den ehemaligen Präsidenten Chandrika Bandaranaike

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Sri Lanka, Aktuelle Situation, 15. November 2012, S. 7: https://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslaenderberichte/Asien-Pazifik/Sri_Lanka/121115-lka-aktuelle-situation-2-de.pdf

³ Immigration and Refugee Board of Canada (IRB), Sri Lanka: Treatment of Tamils in society and by authorities; the Eelam People's Democratic Party (EPDP), including relationship with the Tamil population (2014-February 2017), 17. März 2017: www.ecoi.net/en/document/1396987.html.

⁴ Daily Mirror, Northern Elections and Tamil Politics, 19. Februar 2018: <http://www.dailymirror.lk/article/Northern-Elections-and-Tamil-Politics-146047.html>.

⁵ Ebenda.

Kumaratunga und Mahinda Rajapaksa.⁶ Unter dem neuen Präsidenten Gotabaya Rajapaksa wurde Douglas Devananda zum Fischerei-Minister ernannt.⁷

Schwere Menschenrechtsverletzungen durch EPDP während und nach dem Konflikt. Die EPDP wurde beschuldigt, während und nach dem Konflikt zwischen LTTE und dem sri-lankischen Staat schwere Menschenrechtsverletzungen begangen zu haben. Die EPDP hat während des Konflikts unter angeblicher Absprache mit den Behörden rechtswidrige Tötungen und gewaltsames Verschwinden von mutmasslichen LTTE-Mitgliedern zu verantworten. Weiter hatte sie Zivilist_innen angegriffen und entführt sowie Kinder rekrutiert.⁸ Die EPDP wurde auch nach dem Konflikt wiederholt für Morde, Entführungen und Erpressungen verantwortlich gemacht.⁹

Verwicklung der EPDP in Entführungen durch Sicherheitskräfte in den Jahren 2014-2017. *International Truth & Justice Project* berichtete im Juli 2017, dass Mitglieder der sri-lankischen Sicherheitskräfte tamilische Personen in den Jahren 2016 und 2017 entführten, folterten und vergewaltigten. ITJP stellte fest, dass EPDP-Mitglieder in die Entführungen verwickelt waren.¹⁰ Auch in den durch die ITJP dokumentierten Entführungsfällen durch Sicherheitskräfte in den Jahren 2014 bis 2016 war die EPDP in vielen Fällen an der Vermittlung ihrer Freilassung gegen Geld beteiligt. In einigen Fällen berichteten die Opfer, dass ein Mann von der EPDP am Übergabepunkt anwesend war und manchmal eine Tasche mit Bargeld an ihre Entführer übergab. In vielen Fällen gaben die Opfer an, dass der EPDP-Mann bei ihrer Freilassung den Sicherheitsbeamten bekannt war, und deshalb ihre Angehörigen überhaupt erst angesprochen wurden. Die Opfer gaben an, dass ihre Familien, wenn sie verschwunden waren, überall nach ihnen suchten und verzweifelt zur EPDP gingen, weil sie Tamilisch sprechen und bekanntermassen enge Verbindungen zu den Sicherheitskräften hätten. Es war laut ITJP unklar, ob die EPDP einen Teil des Lösegeldes behielt oder wie sie für ihre Rolle entlohnt wurde. Laut Zeugenaussagen der Opfer schien die EPDP auch an der Organisation des Ausschleusens der Opfer aus dem Land beteiligt zu sein – bei der Übergabe der Personen an Menschenschmuggler.¹¹

Überwachung und Informanten der EPDP im Vanni im Jahr 2016. Im September 2016 soll die Eelam People's Democratic Party (EPDP) bei der Überwachung und Informationsbeschaffung im Vanni aktiv gewesen sein.¹²

⁶ Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT), DFAT Country Information Report Sri Lanka, 4. November 2019, S. 22: <https://www.ecoi.net/en/file/local/2019380/country-information-report-sri-lanka.pdf>.

⁷ Staatssekretariat für Migration (SEM), Notiz Sri Lanka: Lagefortschreibung, 7. Februar 2020, S. 14: <https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/lka/LKA-lagefortschreibung-d.pdf>.

⁸ DFAT, DFAT Country Information Report Sri Lanka, 4. November 2019, S. 22.

⁹ IRB, Sri Lanka: Treatment of Tamils in society and by authorities; the Eelam People's Democratic Party (EPDP), including relationship with the Tamil population (2014-February 2017), 17. März 2017; SFH, Sri Lanka, Aktuelle Situation, 15. November 2012, S.7.

¹⁰ International Truth and Justice Project (ITJP), Unstopped 2016/17, Torture in Sri Lanka, Juli 2017, S. 5-6: www.itjpsl.com/assets/ITJP_unstopped_report_final.pdf#english.

¹¹ IRB, Sri Lanka: Treatment of Tamils in society and by authorities; the Eelam People's Democratic Party (EPDP), including relationship with the Tamil population (2014-February 2017), 17. März 2017.

¹² SFH, Situation im Vanni, 18. Dezember 2016, S. 5: https://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslaenderberichte/Asien-Pazifik/Sri_Lanka/161218-lka-vanni-de.pdf.

Unterschiedliche Einschätzungen zu aktueller Bewaffnung der EPDP. Laut Einschätzung des australischen *Department of Foreign Trade* (DFAT) habe die EPDP unter der im November 2019 abgewählten Regierung erheblich an Einfluss verloren und unterhalte keinen bewaffneten Flügel mehr.¹³ Dagegen gab *Kontaktperson A mit Expertenwissen zu Sri Lanka*¹⁴ der SFH am 18. Juni 2020 an, dass die EPDP im Gegensatz zur Annahme von DFAT weiterhin bewaffnet sei und einen paramilitärischen Status habe.¹⁵ Die *in Jaffna tätige Kontaktperson E*¹⁶ gab der SFH am 26. Juni 2020 an, dass nach ihren Kenntnissen die EPDP-Mitglieder in der Öffentlichkeit aktuell nicht offen Waffen tragen würden. Allerdings sei es klar, dass sie weiterhin Zugang zu Waffen hätten.¹⁷

Unterschiedliche Einschätzungen zu aktuellen Aktivitäten der EPDP. Laut des Staatssekretariats für Migration (SEM) gibt es bislang keine Hinweise, dass die EPDP wieder, wie früher, in Entführungen oder Morde involviert sei.¹⁸ *Kontaktperson E* gab der SFH am 26. Juni 2020 an, dass sie keine Kenntnis habe, dass die EPDP in den letzten Monaten an Entführungen oder Morden beteiligt gewesen sei.¹⁹ Nach Angaben der *Kontaktperson F*²⁰ sei die EPDP in den letzten Jahren in einem «Schlaf-Zustand» gewesen.²¹ Laut *Kontaktperson A* sei die EPDP weiterhin aktiv, aber mit einer kleineren Zahl von Mitgliedern und vor allem auf Jaffna konzentriert. Jedoch habe die EPDP durchaus nicht ihre früheren illegalen Aktivitäten aufgegeben. Gemäss *Kontaktperson A* seien die EPDP-Mitglieder «ein Haufen Schläger, die von Douglas Devananda kontrolliert werden».²² *Kontaktperson B mit Expertenwissen zu Sri Lanka*²³ gab am 17. Juni 2020 an, dass sie zwar den Aktivitäten der EPDP in letzter Zeit nicht gefolgt sei, aber dass es aus ihrer Sicht keinen Grund gibt, warum die EPDP ihre früheren illegalen Aktivitäten, die von Polizei und Militär unterstützt wurden, völlig aufgeben sollte. Zwar stimme, dass die von 2015-2019 amtierende Regierung die EPDP weniger unterstützte als die Regierungen der Jahre 2005-2015. Aber dennoch sei nicht davon auszugehen, dass eine solche Änderung vollständig war und wahrscheinlich auch nicht von Dauer sein werde. Welche mutmasslichen Veränderungen der EPDP auch immer unter der kürzlich abgetretenen Regierung stattgefunden hätten, sie würden wahrscheinlich schon bald wieder rückgängig gemacht. Dies, da die Familie Rajapaksa wieder an der Macht sei. Neben der mutmasslichen Beteiligung an der Organisation von Lösegeld für tamilische Entführungsoffer werde der EPDP auch oft vorgeworfen, in das sehr profitable Geschäft des illegalen Sandabbaus verwickelt zu sein.²⁴ Nach Angaben der *Kontaktperson C mit Expertenwissen zu Sri Lanka*²⁵ sei die EPDP nach wie vor in illegale Aktivitäten verwickelt. Insbesondere betreffe dies illegale wirtschaftliche Aktivitäten. Zwar habe der Einsatz von Gewalt durch die EPDP oberflächlich be-

¹³ DFAT, DFAT Country Information Report Sri Lanka, 4. November 2019, S. 22

¹⁴ Kontaktperson A ist anerkannte Expertenperson zu Sri Lanka und hat für Gerichte unzählige Expertengutachten zu Sri Lanka verfasst.

¹⁵ E-Mail-Auskunft vom 18. Juni 2020 von Kontaktperson A.

¹⁶ Kontaktperson E ist im Bereich Menschenrechte in Jaffna tätig.

¹⁷ Telefon-Auskunft vom 26. Juni von Kontaktperson E.

¹⁸ SEM, Notiz Sri Lanka: Lagefortschreibung, 7. Februar 2020, S. 15.

¹⁹ Telefon-Auskunft vom 26. Juni von Kontaktperson E.

²⁰ Kontaktperson F ist im Norden Sri Lankas tätig.

²¹ Interview vom 21. Oktober 2019 mit Kontaktperson F.

²² E-Mail-Auskunft vom 18. Juni 2020 von Kontaktperson A.

²³ Kontaktperson B ist für eine internationale NGO tätig und anerkannte Expertenperson zu Sri Lanka.

²⁴ E-Mail-Auskunft vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson B.

²⁵ Kontaktperson C ist in einer internationalen NGO mit Fokus auf die Menschenrechtssituation in Sri Lanka tätig und verfolgt die Situation in Sri Lanka seit vielen Jahren.

trachtet scheinbar nachgelassen, aber die Angst unter Journalist_innen und weiteren möglichen Opfern vor ihrer Gewaltbereitschaft bleibe bestehen. Dies führe unter Journalist_innen beispielsweise zu Selbstzensur. Die *Kontaktperson C* habe mehrfach Informationen zu Übergriffen und Entführungen durch die EPDP erhalten, die nach 2015 geschehen sei. Die EPDP als rein politische Partei zu bezeichnen, ignoriere laut *Kontaktperson C* die Jahrzehnte der Gewalt und Brutalität, die von der EPDP ausgingen.²⁶ Die *im Norden Sri Lankas tätige Kontaktperson D*²⁷ gab der SFH an, dass sie selber keine Informationen über die aktuelle Verwicklung der EPDP in illegale Aktivitäten habe. Allerdings sei selbstverständlich davon auszugehen, dass die EPDP weiterhin in illegale Aktivitäten verwickelt sei. In der Vergangenheit seien sie für dieselben Aktivitäten bekannt gewesen.²⁸

3 Rolle der EPDP im Wahlkampf von Gotabaya Rajapaksa

Offizielle Unterstützung der EPDP für Gotabaya Rajapaksa für die Präsidentenwahl im November 2019. Nach Angaben der *European Union Election Observation Mission* unterstützte die EPDP Gotabaya Rajapaksa im Wahlkampf für die Präsidentenwahl im November 2019.²⁹ Nach Angaben eines Artikels der sri-lankischen Zeitung *Daily Mirror* habe eine vierköpfige Delegation der EPDP – darunter Douglas Devananda – im August 2019 Gotabaya Rajapaksa getroffen. Laut des Artikels habe Gotabaya Rajapaksa der EPDP weitreichende Zusicherungen³⁰ abgegeben. Als das Treffen zu Ende ging und die EPDP-Vertreter das Treffen verlassen wollte, soll Gotabaya Rajapaksa Douglas Devananda freundschaftlich auf den Rücken geklopft und gesagt haben, dass Devananda ein mächtiges Ministerium bekommen würde, durch welches er die betroffenen Gebiete entwickeln und Jugendlichen viele Arbeitsplätze bieten könne. In der Folge unterstützte die EPDP Gotabaya Rajapaksa offiziell im Wahlkampf.³¹

Engagement der EPDP für die Wahlkampagne Rajapaksas. Nach Angaben von *Kontaktperson B* habe die EPDP sich im Norden bei der Wahlkampagne für Gotabaya Rajapaksa stark engagiert.³² Auch *Kontaktperson D* gab der SFH an, dass die EPDP Rajapaksa in der Wahlkampagne unterstützt habe. Der Führer der EPDP sei ein «glühender Anhänger» des *amtierenden Präsidenten*.³³

²⁶ E-Mail-Auskunft vom 22. Juni 2020 von Kontaktperson C.

²⁷ Kontaktperson D ist in Sri Lanka als Menschenrechtsaktivist_in und katholischer Priester tätig.

²⁸ Auskunft via Instant-Messenger vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson D.

²⁹ Europäisches Parlament, Democratic Socialist Republic of Sri Lanka; European Union Election Observation Mission; Final Report Presidential election, 16 November 2019, Januar 2020, S. 9-10: www.epgencms.europarl.europa.eu/cmsdata/upload/570dea26-4277-40e6-abb8-f50c59c8d403/Sri-Lanka_presidential_election_16_November_2019_EU_EOM_report.pdf.

³⁰ Die erste Zusicherung war laut der Quelle, dass er das reibungslose Funktionieren der nördlichen und östlichen Provinzräte erleichtern und sicherstellen würde. Die zweite war, dass er sich auf die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen konzentrieren würde, in denen viele Tamil_innen leben, und dass er Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen würde. Drittens würde er die Probleme, die das tägliche Leben der Tamil_innen betreffen, untersuchen und überprüfen und so weit wie möglich rasche Lösungen erarbeiten.

³¹ Daily Mirror, At the Presidential Poll Can EPDP chief Douglas get Tamil votes for Gota? 9. September 2019: www.dailymirror.lk/opinion/At-the-Presidential-Poll-Can-EPDP-chief-Douglas-get-Tamil-votes-for-Gota/172-174194.

³² E-Mail-Auskunft vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson B.

³³ Auskunft via Instant-Messenger vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson D.

«Pull-Push»-Strategie der EPDP. Implizite Warnung vor negativen Konsequenzen, wenn Tamil_innen nicht Rajapaksa wählen. Douglas Devanandas Ansatz in der Präsidentschaftswahl 2019 schien nach Angaben des Artikels von *Daily Mirror* eine zweiteilige «Pull-Push»-Strategie zu sein. Die «Pull»-Strategie bestand darin, die EPDP-Wähler_innen-Basis zu mobilisieren, damit sie für Gotabaya stimmen würde. Dabei verliess sich Devananda auf die seiner Meinung nach gute Erfolgsbilanz der EPDP bei der Umsiedlungs-, Rehabilitations- und Entwicklungsarbeit. Die EPDP-Wähler_innen-Basis besteht nach Einschätzung des *Daily Mirror* in soziokultureller und wirtschaftlicher Hinsicht zu einem grossen Teil aus den marginalisierten Teilen der Gesellschaft. Daher hänge diese Wähler_innen-Basis in hohem Masse von staatlich geförderten und staatlich initiierten Projekten ab. Während die EPDP plante, einerseits ihre Wähler_innen-Basis zur Unterstützung von Gotabaya Rajapaksa zu mobilisieren, hoffte sie, andererseits Bevölkerungsteile, die die Partei nicht unterstützten, zur Unterstützung von Rajapaksa zu «drängen». Dafür habe Devananda nach Ansicht von *Daily Mirror* eine «eigene Version des Zuckerbrot-und-die-Peitsche-Ansatzes» verwendet. Die «Peitsche» sollte demnach die tamilische Bevölkerung über den bevorstehenden Einzug von Rajapaksa in das Präsidentenamt verunsichern und beunruhigen. Douglas Devananda habe laut *Daily Mirror* den Tamil_innen bekannt gegeben, dass Gotabaya Rajapaksa die Präsidentschaftswahl auf jeden Fall gewinnen werde und dass sie selber verlieren würden, wenn sie sich nicht darauf vorbereiteten, indem sie ihre Stimme Rajapaksa geben würden. Darin sei auch eine implizite Warnung enthalten gewesen, dass es Konsequenzen für die tamilische Bevölkerung haben könnte, wenn Rajapaksa ohne tamilische Stimmen gewählt werde.³⁴

4 Angriffe von EPDP-Mitgliedern auf politische Gegner

Hinweise auf Übergriffe durch die EPDP. Nach Angaben von *Kontaktperson D* sei es seit Juni 2019 zu Übergriffen von EPDP-Mitgliedern gegen politische Gegner gekommen.³⁵ *Kontaktperson B* gab an, dass ihr keine spezifischen Übergriffe bekannt seien. Jedoch gab sie an, dass es überraschend wäre, wenn es nicht zu solchen Übergriffen gekommen wäre. So habe es in letzter Zeit eine ganze Reihe von Übergriffen von Polizei und Militär gegen tamilische politische Aktivist_innen in Jaffna und anderswo im Norden gegeben.³⁶ *Kontaktperson E* wies darauf hin, dass sie beispielsweise Kenntnis von einem Übergriff von EPDP-Mitgliedern an einem Ort nahe von Jaffna habe. Allerdings sei nicht nur die EPDP involviert gewesen, sondern es seien auch Armeeangehörige beteiligt gewesen. In der Regel würde die EPDP meist mit Vertretern der Sicherheitskräfte auftreten.³⁷ *Kontaktperson C* wies darauf hin, dass sie zwar Kenntnis von Einschüchterungen und Übergriffen durch EPDP-Mitglieder habe. Allerdings hätten diese nicht direkt mit der Politik zu tun gehabt, sondern seien eher mit den Geschäftsinteressen der EPDP verbunden gewesen. Auf der Gemeinde- oder Dorf-Ebene könnten dagegen solche Übergriffe gegen politische Gegner weiterhin auftreten, ohne dass sie grössere Aufmerksamkeit erregten.³⁸

³⁴ Daily Mirror, At the Presidential Poll Can EPDP chief Douglas get Tamil votes for Gota? 9. September 2019.

³⁵ Auskunft via Instant-Messenger vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson D.

³⁶ E-Mail-Auskunft vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson B.

³⁷ Telefon-Auskunft vom 26. Juni von Kontaktperson E.

³⁸ E-Mail-Auskunft vom 22. Juni 2020 von Kontaktperson C.

Übergriffe und Drohungen gegen Familienangehörige von Verschwundenen. Nach Angaben der tamilischen News-Plattform *Tamilnet* hätten EPDP-Mitglieder im August 2019 Mütter und Ehefrauen von verschwundenen Personen im Distrikt Mullaitivu mit Drohanrufen schikaniert.³⁹ Der *Tamil Guardian* berichtete am 1. Januar 2020, dass ein der Koordinator des *Vavuniya Citizen Committee* von EPDP-Mitgliedern während eines Protests von Familienangehörigen von Verschwundenen angegriffen wurde.⁴⁰

5 Verbindungen zu den Sicherheitskräften

Verbindungen zwischen EPDP und der Polizei und den Sicherheitskräften. Laut *Kontaktperson B* gibt es eine lange Geschichte der Zusammenarbeit zwischen EPDP und den Sicherheitskräften und es wäre überraschend, wenn diese Kooperation aktuell nicht weiter anhalte.⁴¹ Nach Angaben *der im Norden Sri Lankas tätigen Kontaktperson G*⁴² hat die EPDP sehr wahrscheinlich Verbindungen zur Polizei und den Sicherheitskräften. Aber es sei *Kontaktperson G* nicht bekannt, inwieweit diese genutzt werden können oder genutzt würden.⁴³ Laut der *im Norden Sri Lankas tätigen Kontaktperson D* sei die Verbindung zwischen der EPDP und der Polizei und den Sicherheitskräften im Norden dagegen gut bekannt und Douglas Devananda sei bei der Polizei sehr einflussreich.⁴⁴ Die *in Jaffna tätige Kontaktperson E* gab der SFH an, dass nach ihrer Kenntnis die EPDP auch aktuell in enger Verbindung mit der Armee und der Polizei stehe. Auch würde sie mit dem CID und dem Geheimdienst zusammenarbeiten. Oft würden EPDP-Mitglieder als tamilische Übersetzende von den sri-lankischen Sicherheitskräften eingesetzt. Bekannt sei, dass bei Verhören unter Anwendung von Folter durch die Sicherheitskräfte früher EPDP-Mitglieder als Übersetzende eingesetzt wurden und diese dadurch auch viele Informationen erhalten hätten.⁴⁵ Nach Einschätzung von *Kontaktperson A* gibt es aber keine Beweise, dass die EPDP Zugang zu den bedeutenden nachrichtendienstlichen Netzwerken haben, die der Staat aktuell betreibt.⁴⁶ *Kontaktperson E* gab der SFH an, dass sei Kenntnis habe, dass die EPDP ihre Verbindungen mit der Polizei beispielsweise dazu genutzt habe, dass gewisse Personen aus der Polizeihaft entlassen wurden.⁴⁷

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Sri Lanka und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte.

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter.

³⁹ Tamilnet, EPDP resumes harassment against families of Tamils subjected to enforced disappearances, 29. August 2019: www.tamilnet.com/art.html?catid=13&artid=39559.

⁴⁰ Tamil Guardian, Paramilitary members attack families of disappeared representative, 1. Januar 2020: www.tamilguardian.com/content/paramilitary-members-attack-families-disappeared-representative.

⁴¹ E-Mail-Auskunft vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson B.

⁴² Kontaktperson G ist im Bereich Menschenrechte im Norden Sri Lankas tätig.

⁴³ E-Mail-Auskunft vom 18. Juni 2020 von Kontaktperson G.

⁴⁴ Auskunft via Instant-Messenger vom 17. Juni 2020 von Kontaktperson D.

⁴⁵ Telefon-Auskunft vom 26. Juni von Kontaktperson E.

⁴⁶ E-Mail-Auskunft vom 18. Juni 2020 von Kontaktperson A.

⁴⁷ Telefon-Auskunft vom 26. Juni von Kontaktperson E.